

Mitteilungsblatt der FDP Lyss

Unser Kandidat für das Gemeindepräsidium im Interview

Am 21. November 2008 wurden Sie von den FDP-Mitgliedern als Kandidat für das Gemeindepräsidium nominiert. Wie fühlten Sie sich in diesem Moment?

Ich war sicher etwas nervös und habe mich dann über das Resultat sehr gefreut. Diese Nomination ist ein Zeichen des Vertrauens meiner Partei, der FDP.

Wieso haben Sie sich für eine Kandidatur entschieden?

Ich fühle mich stark mit Lyss verbunden und möchte meine Kräfte für eine positive Zukunft von Lyss einsetzen. Seit 11 Jahren arbeite ich aktiv für die FDP in der Lysser Politik, habe viel gelernt und Erfahrungen gesammelt. Nun bin ich für eine neue Herausforderung bereit und möchte das Amt des Gemeindepräsidenten gerne ausüben.

Bis zum Wahltag sind es noch knapp 10 Monate. Wie wollen Sie die Lysserinnen und Lysser überzeugen, Sie zu wählen?

Massgebend werden sicher nicht nur die nächsten 10 Monate sein, sondern vor allem mein Leistungsausweis und meine Arbeit, die ich bisher in den Ressorts Sicherheit und Bau geleistet habe. Ich werde nun einen fairen Wahlkampf führen und weiterhin in meiner gewohnten, persönlichen Art politisieren.

Lyss ist den letzten Jahren stark gewachsen und hat sich als Regionalzentrum im Seeland etabliert. Wo sehen Sie die Herausforderungen für die Gemeinde in den nächsten 4 Jahren? Wo würden Sie als Gemeindepräsident Prioritäten setzen?

Mit dem Bau des Lyssbachstollens muss unbedingt begonnen werden, damit Lyss vor allfälligen Hochwassern geschützt ist. In der Hoffnung, dass die Finanzkrise nicht allzu grosse Auswirkungen auf unsere Steuereinnahmen hat, muss weiter Schuldenabbau betrieben und der Steuersatz schrittweise gesenkt werden. Lyss ist als Wohnort attraktiv und soll dies auch weiterhin bleiben. Als Qualitätsverbesserung sehe ich die Einführung des Ortsbusses (ab 2011) und den Bau einer bewachten Velostation beim Bahnhof Lyss. In der Bildung müssen wir die Kompetenzen der Lehrkräfte verstärken und punkto Schulregeln wieder engere Grenzen setzen. Nur so kann das Lernklima und die Qualität der Bildung verbessert werden.

Wird Lyss immer ein Dorf bleiben oder ist es längst eine Stadt geworden?

Lyss ist für mich ein Regionalzentrum und ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Die Gemeinde ist in den letzten Jah-

ren gewachsen und hat einen städtischen Charakter erhalten. Trotzdem kennt man sich im Dorf und die Menschen schätzen die erhalten gebliebene Dorfatmosphäre.

Am 30. November 2008 haben die Lysser Stimmberechtigten der Verkleinerung des Gemeinderates von 7 auf 5 Mitglieder und die Stärkung des Parlaments gutgeheissen. Wie wird sich die Politik in Lyss verändern?

Der Gemeinderat wird professioneller arbeiten und das «Tandemprinzip» (5 RessortvorsteherInnen stehen 5 Verwaltungseinheiten vor) kann für alle GemeinderätInnen umgesetzt werden. Zudem wird auch das Parlament mit den sogenannten Sachkommissionen mehr Transparenz und Einfluss erhalten.

Seit 1889 hat die FDP – mit der Ausnahme von 12 Jahren in den 70er Jahren – das Gemeindepräsidium inne? Wieso braucht es weiterhin einen liberalen Gemeindepräsidenten in Lyss?

Die FDP hat in den letzten Jahrzehnten in Lyss gute Arbeit geleistet und aktiv mitgeholfen die Gemeinde weiterzuentwickeln. Das liberale Gedankengut der FDP hat diese positive Entwicklung stark mitgeprägt und ich möchte diese Arbeit gerne weiterführen.

Der jetzige Gemeindepräsident Hermann Moser schläft seit den Hochwassern 2007 bei Regenwetter nicht mehr so gut. Werden Sie gut schlafen, vorausgesetzt Sie werden gewählt?

Ob Gemeinderat oder Gemeindepräsident, ich werde erst wieder gut schlafen, wenn der Lyssbachstollen fertig gestellt ist und uns den nötigen Schutz garantiert. Dies wird nach dem heutigen Stand der Planung im Jahre 2011 der Fall sein.

Zur Person:

Andreas Hegg (50) ist verheiratet und ist Vater zweier erwachsener Söhne. Er arbeitet als Reallehrer im Stegmattschulhaus. Von 1998 bis 2001 politisierte Hegg im Lysser Gemeindeparlament. Seit 2002 ist Hegg für die FDP im Gemeinderat.

Von 2002–2006 stand er dem Ressort Sicherheit vor. Im Februar 2007 übernahm Andreas Hegg das Ressort Bau.



Wie ist Andreas Hegg privat? Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wo entspannen Sie sich?

Die Familie und das Zusammensein mit Freunden und Bekannten haben in unserer Familie einen grossen Stellenwert. Ich kann mich aber auch entspannen, wenn ich draussen in der Natur bin oder mich handwerklich betätige und in meiner Werkstatt ein altes Möbel restauriere oder verschiedene Arbeiten ums Haus erledige. Ich bin gerne mit meinem Bike im wunderschönen Frienisberg unterwegs oder fahre im Winter Ski. Auch die Politik gehört zu meiner Freizeitbeschäftigung und ich schätze die vielen interessanten Projekte und Kontakte zu verschiedenen Personen.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich liebe italienisches Essen!

Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gerne mal Essen gehen?

Mit Massimo Rocchi. Er ist einfach, genial und liebt sicher auch italienisches Essen.

Wo ist Ihr Lieblingsort in Lyss?

Mein Lieblingsort ist der Waldrand beim Försterstein. Die Aussicht, der Wald und die Felder sind wunderschön. Zu solchen schönen «Flecken» müssen wir Sorge tragen.

Bildung, unser wichtigstes Gut!



Von Brigitte Hürzeler-Seiler,
FDP-Gemeinderätin Bildung

Das Bildungssystem befindet sich im Wandel. Bei vielen Leuten löst dies Ängste aus, andere wiederum wünschen sich grössere Schritte. Mit dem Wandel in der Gesellschaft, ändern sich auch die Ansprüche an die Bildungsinstitute. Die Volksschule muss sich schrittweise an die Bedürfnisse der modernen Gesellschaft anpassen ohne die zentrale Aufgabe, die Vermittlung von Bildung und von Werten zu vernachlässigen. Diese Anpassung muss in verträglichen Schritten erfolgen. Der Kanton Bern ist mit der Bildungsstrategie und der schrittweisen Umsetzung auf dem richtigen Weg.

Einerseits muss die Volksschule familienfreundlicher werden, damit die Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können. Nur so werden sich junge Paare für die Familie und für Kinder, d.h. unsere Zukunft entscheiden.

Andererseits steigen die Anforderungen im Berufsleben stetig und damit der Leistungsdruck in der Volksschule. Zu einer guten Bildung gehören zusätzlich zur Leistungsfähigkeit auch eine gute Sozialkompetenz und das Wecken der Neugierde und der Freude am Lernen, denn nur so ist das lebenslange Lernen in Zukunft eine Selbstverständlichkeit.

Doch diese Veränderung kann nicht an der Kantonsgrenze halt machen. Auch auf schweizerischer Ebene müssen nun

diese Schritte hin zu einer modernen Bildung vollzogen werden. Diesen Auftrag haben Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit der hohen Zustimmung zur Bildungsverfassung den Kantonen und dem Bund erteilt.

26 Kantone, 26 verschiedene Bildungssysteme und 26 unterschiedliche Lehrpläne und Lehrmittel sind nicht mehr zeitgemäss, erfüllen den Anspruch unserer Gesellschaft nicht und gehören der Vergangenheit an.

Nebst hohen Kosten verursachen diese unterschiedlichen Schulsysteme auch grosse Probleme, z.B. beim Umzug in einen neuen Wohnkanton.

Das Projekt HarmoS ist ein wichtiger erster Schritt in die Zukunft zu einem starken modernen Bildungsland Schweiz.

Die Harmonisierung der verschiedenen Schulstufen und die Angleichung der Lehrpläne, mit der Festlegung der Bildungsstandards, die am Ende einer Stufe zu erfüllen sind, stellen gegenüber den Familien, den Lehrbetrieben und den weiterführenden Schulen Transparenz her und geben Sicherheit.

Auch der familienfreundlichen Schule wird mit der Einführung von Blockzeiten und Tagesschulangeboten Rechnung getragen.

Durch das frühere Eintrittsalter der Kinder ins Bildungssystem, durch die Einführung eines Zweijahreskindergarten oder einer Basisstufe können die Kinder nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten besser gefördert werden.

Darum ist ein ja zu HarmoS auch ein ja zu einer starken, modernen Volksschule!

Mehr Infos unter: www.fdp.lyss.ch

FDP
Wir Liberalen.

Schnupper-Coupon

Mich interessiert die Lysser FDP! Ich möchte (zutreffendes bitte ankreuzen):

ein Gespräch mit FDP-Vertretern

Unterlagen der FDP Lyss

der FDP beitreten

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Beruf

Geburtsdatum

Tel. G.

Tel. P.

Mobile

Fax

E-Mail

Homepage

Datum

Unterschrift

Ausfüllen und einsenden an: FDP Lyss, c/o Adrian Dennler, Sonnmatte 29, 3250 Lyss oder an sekretariat@fdp.lyss.ch